

Christoph Türcke
Der tolle Mensch

Über dieses Buch

Wie gewinnt man Zugang zu einem philosophischen Werk, das auf keine widerspruchsfreie Theorie hinauswill, das kaum zusammenhängende Abhandlungen enthält, sondern in zahllose, ebenso brillante wie mehrdeutige Aphorismen zerfällt?

Christoph Türckes Essay eröffnet einen völlig neuen Weg, um ins Zentrum von Nietzsches Denken vorzustoßen. Aus einem Schlüsseltext – »Der tolle Mensch« aus *Die fröhliche Wissenschaft* – entfaltet er sukzessive alle großen Motive Nietzsches, deren innerer Zusammenhang plötzlich durchsichtig wird. Der Tod Gottes, der Wille zur Macht, der Übermensch, die ewige Wiederkehr – all dies macht Türcke kenntlich als Stufen radikaler Vernunftkritik und zugleich als Schutzwälle gegen den Wahnsinn, in den die entfesselte Vernunft sich am Ende zu stürzen droht. Deutlich wird dabei, daß Nietzsches rätselvolle psychische Erkrankung einer ebenso körperlichen wie geistigen Logik folgte. Sie ist weit mehr als bloß privates Schicksal eines Übersensiblen: ein Spiegel, in dem unsere eigene Bedrohtheit widerscheint.

Christoph Türcke, Jahrgang 1948, ist Professor em. für Philosophie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig und Autor zahlreicher Bücher. Zuletzt erschien von ihm bei Suhrkamp »Jesu Traum. Psychoanalyse des Neuen Testaments«. Er wurde mit dem Sigmund-Freud-Kulturpreis ausgezeichnet.

Christoph Türcke

Der tolle Mensch

Nietzsche und der Wahnsinn
der Vernunft

zu**Klappen!** 

Die 1. Auflage des Buches erschien 1989
im Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main

Vierte Auflage 2014

© zu Klampen Verlag · Röse 21 · D-31832 Springe
www.zuklampen.de

Umschlagentwurf: Groothuis & Consorten, Hamburg
Druck: Bookfactory – Ihr Verlagspartner
GmbH & Co. KG, Bad Münster

ISBN 978-3-86674-413-4

Bibliographische Information Der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

Inhalt

| | |
|--|-----|
| Prolog: Person und Werk | 7 |
| 1. Der Markt | 16 |
| 2. Der ptolemäische Skandal | 26 |
| 3. Verstellte Verstellung | 49 |
| 4. Vernunft: Typus und Typen | 66 |
| 5. Brüchige Schutzwälle | 124 |
| Epilog: Werk und Person | 163 |

